

Gemeindebrief Allensbach

Evangelische Kirchengemeinde



Advent
2023



Themen Flucht nach Ägypten: „Ehrlich, Weihnachten hatte ich mir anders vorgestellt“ - Posaunenchor mit neuer Leitung - Singen macht glücklich - Gemeindeversammlung und „Kirche auf dem Bodanrück“

INHALTSVERZEICHNIS

3-5	Vorwort
6-7	Neues aus Bamenda
8	Neuer Posaunenchorleiter Markus Eichhorn
9	Gnadenseespitzen: Singen macht glücklich - Dank an Maike Rohr
10-11	Rückblick: Gemeindeversammlung
12	Job-Angebot: Layouter/in für den Gemeindebrief gesucht
13	Gemeinde-Adventsnachmittag
14	Frühschichten
15-18	Veranstaltungen, Gruppen und Termine
19	Taizé-Gebet: In die Einheit finden
20-22	Advents- und Weihnachtsprogramm
23	Weihnachtskonzert Circolo-Quartett
24-26	Brot für die Welt - unser diesjähriges Projekt: Bolivien
27	Friedenslicht von Bethlehem: Pfadfinderaktion
28-29	Konfi-Tag „Vertrauen“
30	Impressum
31	Freud und Leid
32	Und suche Gott - E.Lasker-Schüler



Liebe Weggefährten
zwischen Glauben und Nichtglaubenkönnen,



... unerträglich fand ich als Jugendlicher die vermeintlich heile Welt des Weihnachtsfestes. Mit 17 Jahren – damals in naseweisem jugendlichem „Atheismus“ - machte ich da nicht mehr mit. Damals bereits war ich engagiert in der Obdachlosenarbeit des Evangelischen Jugendwerkes Heidelberg. Denn irgendwie war es so: Wer Glaubwürdiges suchte, kam um die Kirche nicht herum.

Glaubwürdig: Der Einsatz für Menschen. Damals für Menschen auf der Straße. Kirchliches Angebot einer Wärme- und Kontaktstube im Winter. Vermittlung von Klamotten, Schlafsäcken, medizinischer Versorgung, Duschgelegenheit und Waschmaschinennutzung. Und das alles an der Heiliggeistkirche im Herzen der Welt- und Tourismusstadt „Old Heidelberg“. Stadtpolitisch ein heißes Eisen damals: Rathaus und Geschäftswelt fürchteten um das Renomee der Stadt in den Augen zahlungskräftiger Amis und Japaner. Noch anstößiger: Advent und Heilige Nacht in der ehrwürdigen Universitätskirche mir unseren „Offenen Nächten“. Kirche als Wärmestube und gottesdienstliche Zuflucht für wohnungslose Menschen. Mit Jugendlichen gestaltete Stundengebete, Markt der Möglichkeiten, Nachtgespräche, Vesper-Ecke und Teestube mit Teamern des Evangelischen Jugendwerks. Prägend für uns: Die Standfestigkeit von Pfarrer Alpermann und Jugendpfarrer Reinhold Sylla.

Eigentlich wollte ich ja Weihnachten hinter mir lassen: Die Welt bürgerlicher Verlogenheit, wie sie sich dem Jugendlichen darstellte. Aber es geschah das Gegenteil: Mit der Nase hineingeschubst in die un-erhört vergessene Seite des Christustages. Diese allerdings dem bürgerlichen Weihnachtskitsch diametral entgegengesetzt: Ein Weihnachten der „Hirten“. Nicht als barocke Schäferidylle, sondern handfest soziale Realität. Menschen von „da draußen“, wo es keine Sicherheiten mehr gibt. Menschen mit zerbrochener Lebensgeschichte, verflungenen Hoffnungen, beziehungswund, traumatisiert, gescheitert in den Augen der Mehrheit.

Und doch Menschen mit oft geradezu glaubender Sehnsucht, mit goldenem Herzen, wenn auch durch die Straße ramponierter menschlicher Würde: Hirten auf dem Felde. Und mit einem Schlag bekommt die Geburtserzählung des Lukas schmerzhaft klare Kontur und Relevanz.

Wer Gesellschaft einmal so hautnah „von unten“ gesehen hat, sieht sie mit anderen Augen. „Siehe!“ sagt das NT und meint eine Umkehrung unserer gewohnten Optik: Ein anderes Sehen der Welt und ein neues „Sehen“ der Gegenwart, „CHAJ“, des „Lebendigen“, bei den Menschen. Plötzlich erschließt sich die verschlossen geglaubte Bibel. Gibt die ganze Wucht und emanzipatorische Kraft ihrer Gegengeschichte preis: Die Story von dem unbekanntem G'tt* bei den Menschen, dem G'tt der „Apiru“: Denn so nannten vor 3400 Jahren die Eliten Ägyptens ihre Staatsklaven. Davon leitet sich das biblische „Hebrew“ oder „Hebräer“ ab. Ein Häuflein marginalisierter Unterschicht, von der als göttlich inszenierten Pharaonenideologie erniedrigt und drangsalieren bis hin zum Mord an ihren Neugeborenen: Geburtenkontrolle um das gebärfreudige Prekariat in Schach zu halten.

Dann kommt es zum Eklat: Zwei Unbekannte treten den ägyptischen System-Göttern entgegen. Der eine heißt Mose. Der andere, tja: „G'tt der Nomadenväter“? Ein Namenloser Wüsten-G'tt jener aus der erhabenen Leere des Sinai? Mose begegnet IHM: Loderndes Feuer, brennend ohne zu vernichten, Stimme aus dem Dornbusch: „*Ich habe sie gehört; spricht es zu ihm, „Schreie geprügelter Sklaven, Schmerz und Klage der Mütter. Mose, geh hin zu Pharao“ - Mose entsetzt: „Wer bin ich, dass ich das wagen könnte? Und: Wer eigentlich bist du? Dass Du dem Pharao gebietest? Sag mir deinen Namen!“ - Keine Antwort, kein Name. Nur fremd der Adlerschrei vom Sinai: „Ähejäh! Ähejäh ...“.* Wenn man versucht, das zu übersetzen, dann etwa so: „*Ich bin, ich bin!*“ oder „*Ich bin Chaj - der Lebendige - ich bin dein Leben*“ oder „*Ich bin mit Dir: Geh, sage der Macht des Pharao ins Gesicht, So gebietet Chaj: Gib diese Menschen frei!*“ - Freiheit und Menschenwürde als Gottesrecht. Konsequenz dann die Top Ten (10 Gebote), eine Art erste Menschenrechtserklärung. Ihr Grundton: „*Vergiss nie das Recht der Schwächeren. Du kennst ihr Herz: Du selbst bist 'Apiru gewesen in den Lagern Ägyptens!*“

Und dann Neues Testament, „Weihnachten“: Der „Sohn“ wird geboren. Und wo bitte soll das Kind göttlichen Lebens geboren sein, wenn nicht im Stall der Armut? - Und wer bitte soll es wiedererkennen, wenn nicht „Hirten“?

Dem Neugeborenen steht die Macht der Kaiser Roms gegenüber: „Fili Divi - Gottessöhne“ nannte man sie, Kaiser-Anrede nach Hofprotokoll (Domitian) „mein Herr/ Kyrios und Gott“. Ihre Sprösslinge ehrfürchtig „Porphyrogenetoi“ genannt: Im Purpur des Kaiserpalastes geboren und zur Weltherrschaft bestimmt. Dem hybrid-religiösen Machtkult Roms hält Lukas seine impertinente Stall-Story entgegen: Den Bericht vom „strohgeborenen Gotteskind“. Hoffnung beginnt biblisch nicht bei den systemkonformen Göttern der Macht. Maria singt dem Hoffnungschild unter ihrem Herzen zu:

„Gelobt sei der Gott Israels, ... Er stößt Gewaltige vom Thron und erhebt die Erniedrigten. Er sättigt die Armen mit Gutem und lässt die Reichen ins Leere gehen“.

Hoffnung ist biblisch Aufbruch von unten. Immer geht es um Würde und Lebensrecht der „Geringsten“. Die Evangelien erzählen nicht frommen Weihnachts-Schmus, sie benennen etwa mit Herodes' Kindermord Neurosen und Zynismus der Macht, die vor nichts zurückschreckt. Sie erzählen von Flucht (Titelbild), Armut, Ignoranz herrschender Eliten, von Machtkalkül und Intrigen. Am zweiten Weihnachtstag geht' dann um den Lynchmord am „Menschenrechtsaktivisten“ Stephanus durch einen Mob religiöser Fanatiker.

Ehrlich, Weihnachten hatte ich mir anders vorgestellt bevor ich die Bibel zu lesen begann. Das Wunder, das wir feiern, ist die kosmische Liebe G'ttes, die gewaltiger ist als alle Zerstörungspotentiale der Menschen. Sie gibt sich hinein in unsere kranke Welt. Wir aber glauben an ihre transformierende Kraft und die uns verpflichtende Humanität.

Wir glauben dem strohgeborenen Menschenkind und G'ttessohn, Jesus Christus, Anfang und Chance einer neuen Menschheit: „Ehre sei G'tt und Frieden der Erde!“ - und uns allen ein lichterfülltes Christfest!

* Schreibweise G'tt bildet ähnlich wie hebräisch „JHWH“ den Geheimnischarakter des Gottesnamens ab

Projektgruppe Bamenda Neues von Reverend Teddy Kangong zum Studentinnenwohnheim in Kwen

Es wird Zeit, dass ich, Hanne Bürgel, wieder einmal über das Wohnheim berichte. Für die, die mich noch nicht kennen: Durch meine Direktkontakte nach Kamerun in die Universitätsstadt Bamenda entstand vor über 11 Jahren der Allensbacher Gemeindegemeinschaft zum Projekt „Bamenda-Girls Encouragement“ mit dem von Pfarrer Teddy Kangong auf den Weg gebrachten Bau eines Studentinnenwohnheims: Jungen Frauen einen geschützten Rahmen anbieten für Studium und Berufsausbildung ist das Anliegen.

In den letzten Monaten hat sich wieder einiges getan:



So wurde z.B. ein modernes Solar-Energiesystem installiert. Durch die Nutzung der Kraft der Sonne dient es als zuverlässige und effiziente Stromquelle, die auch bei den ständigen Stromausfällen einen ununterbrochenen Stromfluss gewährleistet.

Darüber hinaus wurden Sicherheitskameras auf dem gesamten

Gelände installiert. Mit diesem erhöhten Sicherheitsniveau wurde ein sicherer und geschützter Lebensraum für die Studentinnen geschaffen.

Es fehlt noch an genügend fließendem Wasser, da der bisherige Wassertank nicht groß genug ist für einen ausreichenden Vorrat.

Es werden aktuell unter anderem Kühlschränke benötigt, damit keine Lebensmittel verschwendet werden.

Die Miete wurde auf rund 150.-€ reduziert, ist aber für einige Studentinnen nicht zahlbar, sodass es gut wäre, einen Fonds anzulegen.

Vor einiger Zeit wurden einige Studentinnen, die im Wohnheim wohnen, interviewt und nach ihrer Meinung zum Wohnheim gefragt.

Hier einige ihrer Äußerungen:

„Wir haben hier einen sicheren Raum, in dem wir uns entfalten und gegenseitig unterstützen können“.

„Es ist ermutigend zu sehen, wie widerstandsfähig wir als Gemeinschaft sind“. „Ich konnte Führungsqualitäten entwickeln und meine Stimme finden.“

Pfr. Teddy Kangong schreibt: Indem wir uns umeinander und um unsere Umwelt kümmern, lehrte Jesus uns das Wissen um unser gemeinsames Erbe, nämlich, dass wir Kinder Gottes unseres himmlischen Vaters sind, unabhängig von Hautfarbe oder Rasse.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden und Kollekten im zu Ende gehenden Kirchenjahr!

Pfarrer Teddy Kangong benötigt auch weiterhin unsere Hilfe:

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Allensbach
Kennwort: ‚Bamenda‘
IBAN DE 05 6905 1410 1007 052317



Posaunenchor „Bodanrück“ unter neuer Leitung: Markus Eichhorn

tritt die Nachfolge von Werner Engelhard an. - Musik / Posaunenchorleitung und Büro – wie passt das eigentlich zusammen? Ganz genau kann ich Ihnen das nicht erklären. Ein Versuch wäre, einen kurzen Blick in die Vergangenheit zu werfen: Man nehme ein kirchenmusikalisch geprägtes Elternhaus, erste Ensembleerfahrung im örtlichen Posaunenchor sowie erfolgreiche Studienabschlüsse in Musik und im Verwaltungswesen. Rührt man alles einmal kräftig um, ergibt sich ein passables Profil, um den Posaunenchor Bodanrück in Nachfolge von Werner Engelhard (siehe Ausgabe Sommer 2023) übernehmen zu können. Ich freue mich auf diese Aufgabe. Im Posaunenchor bringen wir Jung und Alt, Klein und Groß zusammen und dürfen das Gemeindeleben musikalisch bereichern.



Kurzsteckbrief

Name	Markus Eichhorn
Beruf	Verwaltungsbeamter
sonstige Tätigkeiten	Posaunist, Instrumentallehrer
Hobbys	Alle möglichen Aktivitäten, die viel frische Luft und Bewegung garantieren
Kaffee oder Tee?	Tee
Pop- oder Rockmusik?	Klassik
Lieber dafür oder dagegen?	Dafür
... sonst noch Fragen?	Kommen Sie gerne auf mich zu!

Spielen Sie, Ihre Kinder, Enkel, Bekannte, Verwandte, ... ein Blechblasinstrument oder wollen eins erlernen? **Der Posaunenchor Bodanrück** freut sich über weitere Mitspieler:innen. **Kontakt:** m.eichhornmail@t-online.de
Probe: Dienstags von 20:00 – 21:30 Uhr, Gnadenkirche Allensbach

„Singen macht glücklich“



Maike Rohr und die Gnadenseespatzen
Aus dem

aus: Südkurier-Artikel von Jana Mantel, Regionalteil Allensbach, 09.10.23:

„Seit vergangenem Sommer leite ich ehrenamtlich die Gnadenseespatzen und habe daran ganz große Freude“, sagt Rohr und die Augen leuchten: „Ein Kind meinte letztthin, ich solle das doch weitermachen, bis ich Oma bin“, sagt sie und lacht: „Wer weiß; aber ja, bis jetzt kommt das Angebot sehr gut an!“ 20 Kinder, Mädchen und Jungen im Grundschulalter, singen wöchentlich mit ihr in der Gnadenkirche mehrheitlich deutsche Volkslieder. „Ich habe selbst als Kind viele deutsche Volkslieder gesungen“, sagt Maike Rohr zur Begründung. Als Motivation gibt es immer kleine Auftritte, wie zuletzt die „Vogelhochzeit“, bei der die Kinder selbst ihre Zuhörer und Gäste einladen durften.“

An dieser Stelle ein großes „Danke!“ an Maike: Die „Gnadenseespatzen“ sind ein Geschenk. Selten habe ich Kinder so selbstvergessen, von innen her gelöst und leuchtend singen hören. Da geschieht etwas, was sich Worten entzieht und was ich als ‚heilig‘ empfinde. Diesen stillen Zauber verdankt der Kinderchor in der Gnadenkirche der inneren Haltung und Präsenz seiner Leiterin. Gott sei Dank!

Liebe Maike, Danke an dieser Stelle auch für Deine unglaublichen Foto-motive: See und Landschaft, Lichtspiel und Menschen. Bilder, die atmen: Sie berühren, sie schenken Weite und öffnen einem neuen Sehen Raum, sie kommen wie zufällig daher, voller Leichtigkeit und Esprit, sie überraschen mit unerwarteten Blickwinkeln und frappierenden kompositorischen Arrangements. Die Gemeindebriefe der letzten Jahre tragen auch diese fotografische Handschrift. Herzlichen Dank dafür!

Frank-Uwe Kündiger

Gemeindeversammlung am 05.11.23: „Kirche auf dem Bodanrück“

Nach einem Kurzgottesdienst führte Sibylle Thaler als Vorsitzende engagiert und schwungvoll durch die Gemeindeversammlung.

Der Bericht aus dem Kirchengemeinderat (nachfolgend ‚KGR‘) beinhaltete unter anderem:

- **Allgemeine Entwicklungen**, neue Gemeindegruppen (eine weitere Pfadfindergruppe, die neue Jungschar CHURCH-KIDs, das Gesprächsformat „Ungläubige Sympathisanten“) sowie signifikante Kernzahlen. Erfreulich die jetzt im zweiten Jahre bemerkenswert hohe Zahl von 25 Taufen (10 davon bei der Seetaufe) bei 12 Beerdigungen. Die Zukunft des ‚Bethlehemstalls‘- in- zwischen Heimat für die Pfadfindergruppen - wurde kontrovers diskutiert.

- **Finanzen und absehbare Finanzierungsherausforderungen:**

Robert Conradt stellte die Haushaltssituation vor, verwies auf Rücklagenbildung in Vorjahren. Als Großprojekt steht in den nächsten Jahren die seit 2021 avisierte und vorbereitete Dachsanierung der Gnadenkirche an. Bauliche Situation, und Gestaltungsoptionen wurden erörtert (PV-Anlage).

- **Generalthema für den KGR war in 2023 der Strukturprozess** und erste Schritte zur Gemeindekooperation „Kirche auf dem Bodanrück“. Allem voran wichtig ist die gute und vertrauensvollen Arbeitsatmosphäre mit den KGren Litzelstetten-Dettingen-Wallhausen, Wollmatingen und Reichenau sich zusammenfinden. Bisher verteilt auf zwei verschiedenen Regionen, gehe es jetzt darum, sich als „Kirche auf dem Bodanrück“ neu zu erfinden.

Erste inhaltliche Schwerpunkt:

Schritte zu einer „Corporate Identity“ (Name, Logo, Leitsätze, Vorbereitung von Start-Events), Sondieren künftiger Kooperationsthemen in ersten Arbeitsgruppen (zB. Öffentlichkeitsarbeit, Konzepte und Freizeiten zB. im Bereich Senioren und Komfirmanden)

Strukturentscheidungen Gebäude:

Die vom Kooperationsraum einvernehmlich erarbeiteten und dem Bezirk vorgelegten Vorschläge zur Gebäudeklassifikation wurden inzwischen auf Dekanatssebene bestätigt. Bezirkssynode und Landeskirchenrat (Entscheidung im Januar 2024) haben dazu das letzte Wort. Vorgeschlagen wurde folgende Klassifikation der Gebäude im Kooperationsraum „Bodanrück“:

GRÜN (heißt: Auch weiterhin vollumfängliche landeskirchliche Mitfinanzierung bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen):

Allensbach: Gnadenkirche - Litzelstetten: Auferstehungskirche - Wollmatingen: Christuskirche.

GELB (heißt: Unter Umständen noch bedingte landeskirchliche Förderung, die Refinanzierung und Bauerhaltung ist im wesentlichen aus dem Kooperationsraum heraus zu leisten):

Reichenau: Heiliggeistkirche und Gemeindehaus.

Hier wird seitens des Dekanates die noch offene Idee ins Spiel gebracht, in einer auch landeskirchlich rückgebundenen Mischfinanzierung in den Räumen ein „Geistliches Zentrum“ zu etablieren.

ROT (heißt: keine weitere landeskirchliche Unterstützung, Refinanzierung vor Ort oder anderweitige Optionen):

Gemeindehaus Wallhausen - Gemeindehaus Wollmatingen.

Stellenplanung:

Künftige Stellenbesetzungen erfolgen „im Kooperationsraum“ mit gemeindeübergreifendem Auftrag. Personalentscheidung und Arbeitsprofile beschließt ein Kooperationsausschuss. 2024 geht es um Festlegung der gegenüber heute reduzierten künftigen Stellenpläne.

Rechts- und Entscheidungsstruktur:

Die Kooperationsräume werden eine verbindliche Rechtsstruktur erhalten. Derzeit warten wir auf die Rahmenvorlagen für mögliche Kooperationsverträge. Das Protokoll der Gemeindeversammlung ist im Pfarramt ausgelegt.

Frank-Uwe Kündiger

Gemeindebrief-Jobangebot: Layouter/in gesucht

Viermal im Jahr ist der Gemeindebrief zu gestalten: Eingehende Artikel sammeln, strukturieren, mit Bildmaterial ergänzen und in ein ansprechendes Layout bringen.

Die Mediengestalterin Susanne Stern hat für uns im letzten Jahr ein wirklich schönes neues Gesamtkonzept entwickelt, das wir gerne so weiterführen wollen.

Im Moment liegt die Layout-Aufgabe behelfsweise beim Pfarrer.

Es wäre großartig, wenn es jemanden gibt, der oder die einen guten Blick hat für graphische Arrangements, Lust am Gestalten und bereit ist, das bestehende Konzept zu übernehmen.

Spezielle Vorkenntnisse : Nicht unbedingt erforderlich. Wohl aber die Bereitschaft, sich das Layout-Programm „InDesign“ anzueignen. Dazu gibt es einen Dienst-Laptop. Das Programm selbst ist nicht schwierig und weitgehend selbsterklärend. Einführung und Hilfestellung sind gewährleistet.

Hilfreich wäre ein gemeindlicher Bezug und im Laufe der Zeit ein wachsender Überblick, was so alles läuft und wer in Einzelfragen einzubeziehen ist. Der Aufwand pro Gemeindebriefausgabe ist - wenn alle Artikel-Verfasser gut zuarbeiten - gut machbar. Terminabsprachen (Korrekturlesen, Drucklegung) müssten allerdings eingehalten werden.

Für die Layoutarbeiten haben wir eine Honorar-Pauschale vorgesehen. Näheres gerne auf Rückfrage: Pfarrer Frank-Uwe Kündiger. frank-uwe@kuendiger.net oder Tel. 07533 6310.

Einladung zur Mitarbeit im Gemeindebrief-Redaktionsteam: Wir freuen uns über frischen Wind, neue Impulse - Wir treffen uns viermal im Jahr. Lust mitzumachen? Tel. 07533 6310

Adventsnachmittag - Erster Advent

für Familien, Konfirmanden und Gemeinde am Sonntag, 03. Dezember:



Beginn um 15.00 Uhr

mit Adventskaffee, **Posaunenchor** und dem **Kinderchor Gnadenseespatzen:**

Advents-Programm, später die **Vorstellung des neuen Konfirmanden-Kurses** sowie eine kleine **Vernissage der Ausstellung**

„...Licht in mir“: Kunstprojekt der Konfirmanden vom 18. November mit der Malerin Heidi Reubelt

17.00 Uhr Abschluss mit einem Adventsgottesdienst für Groß und Klein



Hier eine kleine Impression vom November-Konzertprojekt und den „Spatzen-Laternen“ der Gnadenseespatzen: Zauberhaft ist es gewesen!

Frühschichten in der Adventszeit

Unsere Welt ist in Unruhe.
Wir lesen, wir hören und wir sehen täglich Unfassbares.
Hoffnungslos?

Und plötzlich ist Advent - wie passt das?

Die Krisen der Welt können wir nicht in wenigen Tagen beenden,
aber, wir können Anteil nehmen und auch im Kleinen unterstützen.
Solidarität zeigen. Das geht durch aktive oder finanzielle Mittel.
Auch unser Gebet und unser Zusammenstehen setzt
Hoffnungszeichen für Andere.

„Hoffnung unter uns“

ist der Titel der Früh-
Wir laden Sie ein,
die häufig voll sind
stille Zeit zu schen-
der Hoffnung und

Raum zu geben.

schichten in dieser Adventszeit.
sich selbst in diesen Tagen,
mit Terminen, eine kleine
ken und dem Licht,
dem Vertrauen auf Gott

Unsere Frühschichten finden in der Adventszeit jeweils dienstags um
6:00 Uhr in der katholischen St. Nikolauskirche statt.

Die genauen Termine erfahren sie im Mitteilungsblatt.

Nach unserer Meditation, so gegen 6:30 Uhr, haben wir für sie im
Pfarrheim alles für ein gemeinsames Frühstück vorbereitet.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr Frühschichtteam

Übersicht Veranstaltungen / Gruppen

Church-Kids (Jungschargruppe, Grundschul-Alter) **Zeit:** Montags 17.00 Uhr
Ort: i.d.Regel im Gemeindesaal, UG Höhrenbergstr. 26a **Kontakt** Maria und
Paula über Tel. 07533 6310

Pfadfindergruppen I-III Wölflinge (GS-Alter), Jungpfadfinder (Jugend),
Zeit: Freitags (aktuelle Zeiten im Mitteilungsblatt Allensbach) **Ort:** Gnaden-
kirche, **Kontakt:** Linda Streckfuß, gilde-allensbach@vcp-konstanz.de

Andacht in den Kliniken Schmieder, Allensbach - Zeit: Jeweils mittwochs
um 18.00 Uhr **Ort:** Raum M 004 oder M 018. Rückfragen: 07533 6310

Taizé-Gebet Abendgottesdienst **Zeit:** Einmal im Monat am Freitag 19.30 Uhr
(i.d. Regel am vorletzten Freitag, siehe Mitteilungsblatt Allensbach)
Ort: Gnadenkirche **Kontakt:** Taize-Team, Beatrix Kuhn-Würfel, Elke Michalek

Konfirmandenunterricht - Dauer ca. ein Jahr Zeit: Konfi-Samstage, Gemein-
deaktivitäten, Konfirmandenfreizeit plus Projekte **Alter:** Jugendliche ab 13
Anmeldung: Pfarrbüro. 07533 631

Gemeinde-Diakonie - Zeit: Treffen im Gemeindehaus (s. Mitteilungsblatt)
Kontakt: Angelika Straub, Tel. 07533/935485. Nachbarschaftsengagement,
Krisenintervention, Überbrückungshilfen, Klinikseelsorge, Kontaktangebote
„Jugend hilft“ - kleine Hilfen im Alltag durch Jugendliche, fachlich beglei-
tet durch Gerhard Hügel-Bohlig, Tel.: 3374, Mail: gehuebo@web.de

Besuchskreis - Zeit: Treffen (s. Mitteilungsblatt) **Ort:** Gemeindesaal, UG
Höhrenbergstr. 26 a; **Kontakt:** Christiane Konzak, Tel. 07533 1885

Gemeinde-Themen-Talk - Zeit: i.d.R. am 2. Freitag / Monat 19:00 Uhr.
Details und Themen: Mitteilungsblatt **Ort:** Gnadenkirche oder Gemeindesaal,
UG Höhrenbergstr. 26 a; **Kontakt:** Frank-Uwe Kündiger Tel. 07533 6310

Dezember 2023

01 Fr	15:00 Kinderchor Gnadenseespatzen 17:00 Pfadfinder
03 So	15:00 Gemeinde- und Familien-Adventsnachmittag mit Posaunenchor und den Gnadenseespatzen 17:00 Gottesdienst
04 Mo	14:00 Jungbläser
05 Di	6:00 Frühschicht in St.Nikolaus 20:00 Posaunenchor
06 Mi	10:00 Ökumenischer Bibelkreis 18:00 Andacht Kliniken Schmieder
07 Do	15:00 Kontakt-Café in der Gnadenkirche 20:00 AVE-Chor
08 Fr	15:00 Kinderchor Gnadenseespatzen 17:00 Pfadfinder 19:00 Gemeinde-Themen-Stammtisch
09 Sa	10:00 Konfirmandentag
10 So	10:00 Adventsgottesdienst für Groß und Klein mit dem Shanty-Chor Konstanz 18:00 Friedenslicht-Gottesdienst Luther / KN (S.25)
11 Mo	14:00 Jungbläser
12 Di	6:00 Frühschicht in St.Nikolaus 20:00 Posaunenchor
13 Mi	10:00 Ökumenischer Bibelkreis 18:00 Andacht Kliniken Schmieder
14 Do	20:00 AVE-Chor
15 Fr	15:00 Kinderchor Gnadenseespatzen 17:00 Pfadfindergruppen 19:30 Taizé-Gebet
16 Sa	14:30 Besuchsaktion mit Kindern und Konfirmanden
17 So	10:00 Adventsgottesdienst mit dem AVE-Chor
18 Mo	14:00 Jungbläser
19 Di	6:00 Frühschicht in St.Nikolaus 20:00 Posaunenchor
20 Mi	10:00 Ökumenischer Bibelkreis 18:00 Andacht Kliniken Schmieder
21 Do	12:00 Mittagstisch in der Gnadenkirche 20:00 AVE-Chor
22 Fr	18:30 Krippenspiel Schmiederklinik M 018
24 So	16:00 Krippenspiel 18:00 Christvesper 22:00 Christmette
25 Mo	10:00 Weihnachtsfestgottesdienst
26 Di	17:00 Weihnachtskonzert Circolo-Quartett
31 So	17:00 Gottesdienst zum Jahresausklang zu 1.Kor 16,14

Januar 2024

06 Sa	10:00 Epiphanius-Abendmahlsgottesdienst: Letzter Weihnachtsfesttag mit dem Fischer-Chörle Allensbach
07 So	10:00 Gottesdienst mit dem Flötenkreis
08 Mo	14:00 Jungbläser
09 Di	20:00 Posaunenchor
10 Mi	10:00 Ökumenischer Bibelkreis 18:00 Andacht Kliniken Schmieder
11 Do	20:00 AVE-Chor
12 Fr	15:00 Kinderchor Gnadenseespatzen 17:00 Pfadfinder 19:00 Gemeinde-Themen-Stammtisch
13 Sa	10:00 Konfirmandentag
14 So	10:00 Gottesdienst
15 Mo	14:00 Jungbläser 20:00 Konfirmanden-Elternabend (opt.)
16 Di	20:00 Posaunenchor
17 Mi	10:00 Ökumenischer Bibelkreis 18:00 Andacht Kliniken Schmieder
18 Do	12:00 Mittagstisch in der Gnadenkirche 20:00 AVE-Chor
19 Fr	15:00 Kinderchor Gnadenseespatzen 17:00 Pfadfinder
21 So	10:00 Gottesdienst mit Taufen
22 Mo	14:00 Jungbläser 20:00 Konfirmanden-Elternabend
23 Di	20:00 Posaunenchor
24 Mi	10:00 Ökumenischer Bibelkreis 18:00 Andacht Kliniken Schmieder
25 Do	20:00 AVE-Chor
26 Fr	15:00 Kinderchor Gnadenseespatzen 17:00 Pfadfinder 19:30 Taizé-Gebet
28 So	10:00 Gottesdienst
29 Mo	14:00 Jungbläser 20:00 Konfirmanden-Elternabend (opt.)
30 Di	20:00 Posaunenchor
31 Mi	10:00 Ökumenischer Bibelkreis 18:00 Andacht Kliniken Schmieder

Februar 2024

01 Do	15:00 Kontakt-Café in der Gnadenkirche 20:00 AVE-Chor
02 Fr	15:00 Kinderchor Gnadenseespatzen 15:30 Start zur Konfirmandenfreizeit Bittenhalde Fr-So 17:00 Pfadfinder
04 So	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
05 Mo	14:00 Jungbläser
06 Di	20:00 Posaunenchor
07 Mi	10:00 Ökumenischer Bibelkreis 18:00 Andacht Kliniken Schmieder
08 Do	20:00 AVE-Chor (interne Abstimmung: Fasnsacht)
09 Fr	15:00 Kinderchor Gnadenseespatzen 17:00 Pfadfinder 19:00 Gemeinde-Themen-Stammtisch
11 So	10:00 Gottesdienst
12 Mo	14:00 Jungbläser (interne Abstimmung: Fasnacht)
13 Di	20:00 Posaunenchor (interne Abstimmung: Fasnacht)
14 Mi	10:00 Ökumenischer Bibelkreis 18:00 Andacht Kliniken Schmieder
15 Do	12:00 Mittagstisch in der Gnadenkirche 20:00 AVE-Chor
16 Fr	15:00 Kinderchor Gnadenseespatzen 17:00 Pfadfinder
18 So	10:00 Gottesdienst
19 Mo	14:00 Jungbläser
20 Di	20:00 Posaunenchor
21 Mi	10:00 Ökumenischer Bibelkreis 18:00 Andacht Kliniken Schmieder
22 Do	20:00 AVE-Chor
23 Fr	15:00 Kinderchor Gnadenseespatzen 17:00 Pfadfinder 19:30 Taizé-Gebet
25 So	10:00 Gottesdienst
26 Mo	14:00 Jungbläser
27 Di	20:00 Posaunenchor
28 Mi	10:00 Ökumenischer Bibelkreis 18:00 Andacht Kliniken Schmieder
29 Do	20:00 AVE-Chor

Übersicht Veranstaltungen / Gruppen

Ökumenischer Bibelkreis - **Zeit:** Jeweils am Mittwoch um 10:00 Uhr
Ort: Gnadenkirche **Kontakt:** Hadwig Fiertz - Anfragen über 07533 6310

Mittagstisch und Kontakt-Café - **Zeit:** Beide Angebote je 1x/Monat, am 1. Do. im Monat ist um 15.00 Kontakt-Café und am 3. Do. im Monat ist um 12:00 Uhr Mittagstisch (siehe Mitteilungsblatt)
Ort: Gnadenkirche **Kontakt:** Angelika Straub und Pfarramt, Tel.: 07533 6310

Arbeitskreis Kunst und Kultur (AKK) - **Zeit:** regelmäßige Treffen, die im Mitteilungsblatt angekündigt werden! **Ort:** Höhenbergstr. 26a;
Kontakt: Reinhold Bäder, Tel.: 07533 5272

Posaunenchor www.posaunenchor-bodanrueck.de - **Zeit:** Jeden Dienstag (außer Schulferien), 20 bis 21:30 Uhr **Ort:** Gnadenkirche; **Kontakt:** Markus Eichhorn m.eichhornmail@t-online.de, Michael Bösing, Tel. 07533 6092

Jungbläser - **Zeit:** Jeden Montag (außer Schulferien) 14:00 Uhr
Ort: Gnadenkirche **Kontakt:** Markus Eichhorn m.eichhornmail@t-online.de

Allensbacher Vokal Ensemble (AVE) www.avechor.de
Zeit: Jeden Donnerstag (außer Schulferien) 20:00 Uhr
Ort: Gnadenkirche **Kontakt:** Ulla Drodofsky, Tel.: 07533 7871

Ungläubige Sympathisanten - **Zeit:** Donnerstags nach Absprache;
Ort: Gnadenkirche, **Kontakt:** Christian Messner, chr.messner@web.de / 07738 938471 / 0173 848 3950

Förderverein Gnadenkirche e.V. - **Zeit:** Regelmäßige Treffen, die im Mitteilungsblatt angekündigt werden! **Ort:** Gemeindesaal im UG der Höhenbergstr. 26a **Kontakt:** Reinhard Gronbach, Mail: info@foerderverein-gnadenkirche.de

Taizé

ein Ort der Suche nach Einheit und Gemeinschaft

Bei unseren Taizé-Gebeten gestalten wir mit Lichtern und Ikonen eine besondere Mitte, die uns helfen soll, unsere Gedanken auf unsere Beziehung zu Gott, auf unsere innere Mitte auszurichten.

Das gemeinsame Schauen auf eine Mitte symbolisiert aber noch mehr.

Ein zentrales Anliegen der Gemeinschaft von Taizé, neben dem Angebot an jeden Einzelnen, sich mit dem eigenen Suchen nach Gott, Glauben und Sinn auseinander-

zusetzen, ist die Einheit der christlichen Kirchen. So sind dort Menschen aller Konfessionen, ebenso Menschen, die keinen Bezug zu Glauben oder Kirche haben und Menschen aus anderen Religionen willkommen. Alle sind dort in einem Dialog, nicht nur über die eigenen Erfahrungen, sondern stehen auch in einem achtsamen Austausch darüber, was für sie die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Ausprägung des Christentums bedeutet, und das mit besonderem Augenmerk darauf, was uns verbindet, was unsere gemeinsame Mitte ist.

Die Brüder von Taizé selbst kommen aus unterschiedlichen Glaubensrichtungen und aus den verschiedensten Kulturen und entscheiden sich für ein Leben der Gemeinschaft, das ebenfalls nur im gemeinsamen Schauen auf die gemeinsame Mitte, Christus, gelingen kann.

Gegen alle Spaltung, Trennung und Polarisierung in der Welt setzen sie so ein Zeichen der Hoffnung. Im Kleinen möchten wir bei unserem Taizé-Gebet auch dieses Hoffnungszeichen weitertragen.



**Einmal im Monat freitags um 19:30 Uhr am
15. Dezember - 26. Januar - 23. Februar**

Herzliche Einladung!

Beatrix und das Taizé-Team

Advents- und Weihnachtsprogramm 2023

Die Krippenspielproben haben begonnen (krippenspiel-allensbach@gmx.de): Dieses Jahr kehren wir zurück zu den klassischen Abläufen.

Es wird 2023 nur noch ein Krippenspiel geben, und zwar jetzt wieder in der Kirche und wie früher wieder um 16.00 Uhr.

Letztes Jahr hatten wir insgesamt fast 1000 Gottesdienstbesucher an Heiligabend: Das ging gerade noch gut, weil wir zwei Krippenspiele und vier Gottesdienste anbieten konnten. Diesmal bietet die katholische Gemeinde wieder ein erweitertes Kinder-Familien-Weihnachtsprogramm an.

Für Familien mit älteren Kindern und Jugendlichen ist bei uns dann um 18.00 Uhr die Christvesper und um 22.00 Uhr die Christmette: Musikalisch, meditativ, Weihnachten anders ...

Überblick Advent und Weihnachten:



**Samstag, 25.11.: ab 15.00 Uhr
Advents-Basteln und Backen** mit Kindern (Vorschul- und GS-Alter) für unsere DIAKONIE-Besuchsaktion, die für den 16.12.. geplant ist (s.rechts)

**„Frühschichten“ im Advent in
St.Nikolaus: jeden Dienstag früh
um 6.00 Uhr**, danach Frühstück



Erster Advent, So. 03.12.:
**ab 15.00 Uhr Gemeinde-Advents-
nachmittag für Kleine und Große.**
Musikalisches und kulinarisches Programm mit den ‚Gnadenseespätzen‘ und dem Posaunenchor. Konfirmandenvorstellung und Vorstellung des Konfi-Kunstprojektes „Licht“. **Um 17.00 Uhr Adventsgottesdienst.**

**Zweiter Advent, Sonntag, 10.12. um
10.00 Uhr
Familien-Adventsgottesdienst mit
dem Shanty-Chor aus Konstanz**

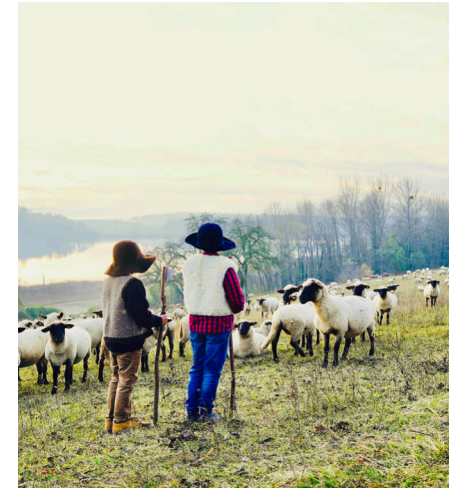
**dann um 18.00 Pfadfinder-Frie-
denslichtgottesdienst in Konstanz,
Lutherkirche:** Lichtsegnen und
Aussendung und Gelegenheit zur
Mitnahme des „Friedenslichtes von
Bethlehem“ für sich selbst und zum
Weitergeben. Bitte Laternen mit-
bringen. (Das Licht aus Bethlehem
wird bei uns auch an Heiligabend
ausgeteilt)

**16.12. ab 14 Uhr Advents-Besuchs-
aktion mit Kindern (Grundschulal-
ter und Konfirmanden):**

Wir besuchen Nachbarn in Allens-
bach, die nicht mehr so ohne weite-
res nach draußen kommen und brin-
gen unsere Back- und Bastel-Grüße
mit. - Rufen Sie uns an, wenn wir Sie
besuchen dürfen (07533 6310).

**Dritter Advent, Sonntag, 17.12.
um 10.00 Uhr Adventsgottes-
dienst mit dem AVE-Chor**

**Freitag, 22.12. um 18.30 Uhr
Premiere des Krippenspiels in der
Schmiederklinik in M 018. mit den
Krippenspielkindern und den ‚Gna-
denseespätzen‘. Details bitte dem
Mitteilungsblatt entnehmen.**



Heiligabend Gottesdienste:
16.00 Uhr: Krippenspielgottesdienst in der Gnadenkirche mit Krippenspielgruppe und dem Kinderchor ‚Gnadenseespitzen‘
17.00 Uhr Posaunenchor spielt von der Kirchenterrasse Weihnachtslieder
18.00 Uhr: Christvesper

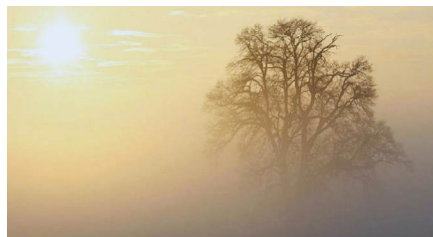
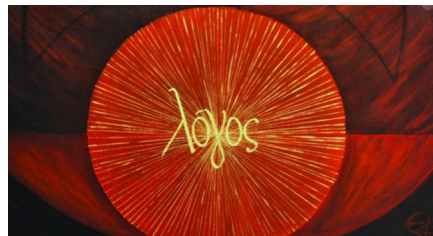
Heiligabend um 22.00 Uhr in der Kirche die Christmette: Meditative Nachtfeier mit poetischen Texten und Taizé-Liedern. Kompositionen von J.S.Bach für Orgel und Querflöte: Christine Ludwig, Raimund Gerhard:

25.12. Erster Weihnachtsfesttag um 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl

26.12. Zweiter Weihnachtsfesttag um 17.00 Uhr Weihnachtskonzert des Ensembles „Circolo“ (siehe S. 25)

31.12. Silvester-Abendgottesdienst um 17.00 Uhr Jahresausklang zum Leitwort 2024: „*Seid hellwach, steht fest im Glauben, seid mutig und stark. Und, was immer ihr tut, lasst in der Liebe geschehen !*“ (1. Kor 16, 14)

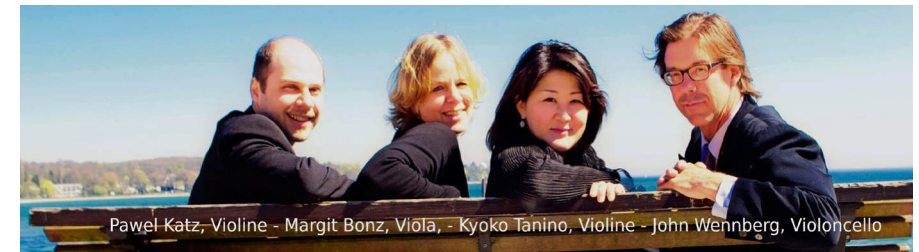
06.01. Epiphaniast-Gottesdienst Abschluss des Weihnachtsfestkreises mit Abendmahl. Musikalische Gestaltung: **Fischer-Chörle Allensbach**



Weihnachtskonzert mit dem „Circolo-Quartett“

Zweiter Weihnachtstag, 26. Dezember, 17.00 Uhr in der Gnadenkirche

Giuseppe Verdi (1813 - 1901), Streichquartett e-Moll
 Ludwig van Beethoven (1770 - 1827), Streichquartett e-Moll Op. 59/2
 Die Musiker sind Mitglieder der Südwestdeutschen Philharmonie



Der Opernkomponist G. Verdi, „Italienische Musik“ und „Oper“ sind so sehr in einem Kontext zu sehen, dass ein Streichquartett von ihm verwundert. Ein erster Satz mit Andeutungen zu Aida, zwei Mittelsätze ebenfalls im Geist der italienischen Oper, eine Arie, gesungen vom Cello. Und am Ende eine rasante Fuge, dass einem beim Hören fast schwindlig wird. Die hohe künstlerische Qualität des Stückes fasziniert.

L. v. Beethoven schuf 1806 nach Beendigung seiner Oper „Fidelio“ seine drei dem Grafen Rasumowsky gewidmeten Streichquartette Op. 59. Heute gelten sie als klassischer Höhepunkt des Beethoven'schen Quartett-schaffens. Doch das zeitgenössische Publikum war irritiert wegen der neuartigen Themen voller Expressivität und seiner ungewöhnlichen Länge, besonders im Molto Adagio mit Beethovens Hinweis: „Man spiele dieses Stück mit viel Gefühl“. Seinem Widmungsgeber zitiert Beethoven im 3. Satz ein „Thème Russe“ aus einer Volkslied-sammlung, das später in Mussorgskys Oper „Boris Godunow“ als Krönungshymne verarbeitet wurde. Sabine Hierholzer / Kuki-Team

Wandel säen



Brot für die Welt

65. Aktion

Bis 2030 will die Weltgemeinschaft Hunger und Mangelernährung überwinden. Doch schon jetzt ist klar: Wenn wir so weitermachen wie bisher, wird das nicht gelingen.

Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Denn eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren.

Dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird, liegt vor allem an Kriegen und bewaffneten Konflikten. Und am vom Menschen gemachten Klimawandel, der zur Folge hat, dass weltweit Ernten durch anhaltende Dürren, Stürme oder Überschwemmungen zerstört werden.

Verantwortlich ist aber auch unser globales Ernährungssystem. Denn das ist weder nachhaltig noch fair. Im Gegenteil: es schadet der Umwelt und dem Menschen. Denn es begünstigt nicht die kleinbäuerliche, sondern die industrielle Landwirtschaft.

Wir bitten Sie: Unterstützen Sie uns dabei, Hunger und Mangelernährung weltweit zu überwinden durch eine Spende für die Projektarbeit unserer Partner, durch Ihr Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt und durch Ihr eigenes Verhalten im Alltag. - Vielen Dank!

Lithium-Abbau bedroht Mensch und Natur

**B
O
L
I
V
I
E
N**



Stellen Sie sich vor, Sie leben als Bauer in einem wüstenähnlichen Gebiet und ihre eigene Regierung schließt mit ausländischen Konzernen Verträge ab, die ihre Wasserreserven bedrohen – Verträge, deren Inhalt sie nicht kennen.

Das passiert seit Jahren am Uyuni-See in Bolivien. Es geht um das für die Energiewende zentrale Element Lithium.

In dem Salzsee lagert ein Fünftel der weltweiten Lithiumreserven, gleichzeitig ist die Gegend Heimat indigener Gemeinden, die vom Quinoa-Anbau, der Lamazucht und traditioneller Salzgewinnung leben.

Durch den enormen Wasserverbrauch stellt der Lithiumabbau einen massiven Eingriff in die Umwelt dar und gefährdet die traditionelle Lebensweise der Bevölkerung.

Die Folgen sieht man in Gegenden, in denen seit Jahren Lithium abgebaut wird: sinkender Grundwasserspiegel, vertrocknete Vegetation, versalzte

Böden und manche Tierarten, wie beispielsweise Flamingos, sterben aus. Weil die indigenen Gemeinden weder informiert noch angemessen an den Gewinnen beteiligt werden, gibt es zahlreiche Konflikte.

CEDIB, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, hilft den Menschen vor Ort, wichtige Informationen über den geplanten Lithiumabbau und dessen mögliche Folgen zu bekommen und versetzt sie in die Lage, ihre verbrieften Rechte gegenüber Behörden und Konzernen einzufordern. „Die Lithiumförderung bietet Chancen – aber nur, wenn die Gewinne in der Region bleiben und die Umwelt geschützt wird“, sagt Gonzalo Mondaca, Umweltextperte von CEDIB. Und das bewirkt Ihre Spende in Bolivien:

- Druck von 200 Informationsbroschüren über Chancen und Risiken des Lithiumabbaus: 90 Euro
- Honorar einer Fachkraft für eine dreitägige Recherche: 135 Euro
- Produktion von 60 Büchern zum Thema Lithiumabbau: 180 Euro

Evangelische Kirchengemeinde Allensbach
 Bezirkssparkasse Reichenau
 IBAN: DE15 6905 1410 0007 1029 99
 BIC: SOLADES1REN
 „Brot für die Welt 2023 / Bolivien“



Projekte weltweit

1.800

... Projekte unterstützt Brot für die Welt aktuell, 682 davon wurden in 2022 neu bewilligt und werden mit Fachkräften, personeller Förderung oder dem Zivilen Friedensdienst gefördert. **Zu unseren Projekten »**

Starke Partner vor Ort
 Das Prinzip der partnerschaftlichen Zusammenarbeit sichert Reichweite, Wirksamkeit und lokale Nachhaltigkeit unserer Arbeit.



Projekte weltweit Transparenz Mittelverwendung



FRIEDENS LICHT AUS BETLEHEM 2023
 www.friedenslicht.de Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände Verband Deutscher Altpfadfindergilden

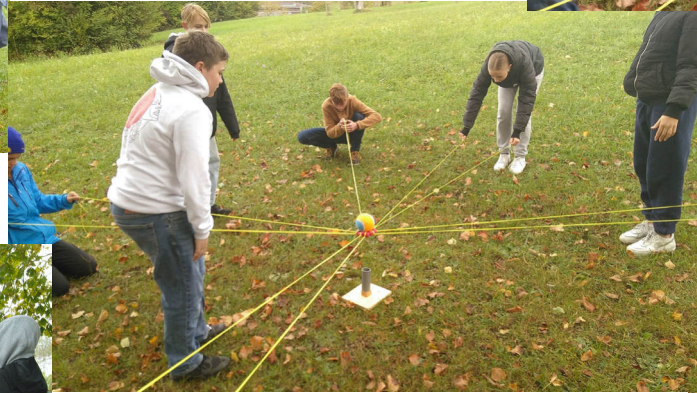
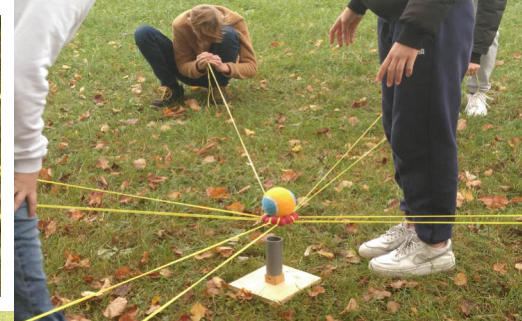
Auf der Suche nach Frieden

Friedenslicht-Gottesdienst, Zweiter Advent (10. Dezember)
18:00 Uhr Bruder-Klaus-Kirche KN-Petershausen
 St.Gebhard-Platz 12

Austeilung des Lichtes bei uns in Allensbach an Heiligabend

Konfirmandenkurs 2023-2024

Erlebnispädagogischer Tag „Vertrauen“



... Nikki Gröner, Jade Hengst, Johannes Lesemann, Lina Lofi, Karl Mangold, Nikolai Rhomas, Emil Schweiker, Jonathan Zierl und Cornelius Weller.



Kooperationsspiele: Einander vertrauen, aufeinander hören, gemeinsam Lösungen finden, sich mit geschlossenen Augen aufeinander verlassen und das scheinbar Unmögliche hinkriegen. **Sprung aus sechs Metern Höhe in die Sicherung:** An Grenzen gehen, erleben wie es ist, sicher gehalten zu sein, Vertrauen, Mut und Selbstvertrauen. - **Hier im Bild:** Emilian Giese, ...





Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes erscheint im März 2024 Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde oder auf der „Allensbacher Communi App“ (QR-Codes)

Zeit zum Gespräch:

Gespräche mit Pfarrer Frank-Uwe Kündiger nach Absprache (07533-6310 / frank-uwe@kuendiger.net) oder spontan: Sie dürfen immer auch rechts vom Sekretariat privat in der Pfarrwohnung klingeln. Ich bin ansprechbar.



Bürozeiten für Publikumsverkehr

Mittwoch: 9.00-11.00 Uhr
Donnerstag: 14.00-16.30 Uhr
Sekretariat: Sigrid Glönkler, 07533 6310



Der Gemeindebrief ist ein Mitteilungsblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Allensbach. Er erscheint in der Regel viermal im Jahr und wird kostenlos verteilt. Wir freuen uns über Ihre Spende zur Deckung der Unkosten. Bezirkssparkasse Reichenau:

IBAN: DE15 6905 1410 0007 1029 99, BIC: SOLADES1REN
Kennwort ‚Gemeindebrief‘

Bildnachweis: Maike Rohr, Jana Mantel SK (S.9), Pixabay free sowie Fotos der Autoren und Mitarbeiter, Brot für die Welt

Verantwortlich: Frank-Uwe Kündiger und ein Redaktionskreis

Kontakt: Evangelisches Pfarramt
Höhrenbergstr. 26a
78476 Allensbach
Tel.: 07533-6310
pfarramt@ev-kirche-allensbach.de
www.ev-kirche-allensbach



Layout: Frank-Uwe Kündiger

Aus unserer Gemeinde

Taufen

13.09.2023	Josephine Hermann
01.10.2023	Nikolas Valentin Wertke
08.10.2023	Amara Kirn
08.10.2023	Elina Schrenk
08.10.2023	Leonid Schäfer

Beerdigungen

31.08.2023	Klara Peters, geb. Martin, 83 Jahre
13.10.2023	Gotthard Zittier, 97 Jahre

*„und nähme ich die Flügel des Morgenrotes
und flöge zum äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich halten und
deine Rechte mich leiten!“
Psalm 139,5*





Und suche Gott

Ich habe immer vor dem Rauschen meines Herzens gelegen,
Nie den Morgen gesehen,
Nie Gott gesucht.
Nun aber wandle ich um meines Kindes
Goldgedichtete Glieder
Und suche Gott.

Ich bin müde vom Schlummer,
Weiß nur vom Antlitz der Nacht.
Ich fürchte mich vor der Frühe,
Sie hat ein Gesicht
Wie die Menschen, die fragen.

Ich habe immer vor dem Rauschen meines Herzens gelegen,
Nun aber taste ich um meines Kindes
Gottgelichtete Glieder.

Else Lasker-Schüler (1869-1945)